

Segel neu gesetzt

Künstler Nikolaus Koliusis reinigt seine Kunstwerke im Treppenhaus der Universitäts-Chirurgie persönlich. Und hat auch gleich noch Ersatz für ein verschwundenes Bild mitgebracht.

Von Dagmar Klein

Blau ist die Farbe des Himmels, der Weite und der Hoffnung. Blau ist auch die Lieblingsfarbe vieler Künstler, die mit verschiedenen Mitteln daraus staunenswerte Kunst erschaffen. Einer von ihnen ist Nikolaus Koliusis, der 1996 für das gläserne Treppenhaus des Chirurgie-Neubaus der Universitätsklinik ein Ensemble in Blau umsetzte. Am bekanntesten ist die Blaue Kugel, die außen über dem Weg schwebt. Doch auch im Treppenhaus selbst befinden sich einige Werke, die jedoch so selbstverständlich geworden sind, dass sie kaum beachtet werden.

Seit es mit Dr. Susanne Ließegang eine Kunstbeauftragte am Klinikum gibt, wird das Augenmerk auch auf die »Kunst am Bau« – Werke früherer Jahrzehnte gerichtet. Zu ihren Aufgaben gehört neben der Inventarisierung auch die Organisation von notwendig gewordenen Reinigungen. Nach 25 Jahren waren die Blautöne der Koliusis-Kunstwerke matt geworden. Die Kugel im Außenraum wurde bereits im vergangenen Jahr gereinigt, die Werke im Treppenhaus waren in dieser Woche dran. Dafür reiste der Künstler, der in der Stuttgarter Region lebt, persönlich an, zusammen mit seiner Assistentin. Sie haben die notwendige Erfahrung im Umgang mit dem Material und falls etwas kaputt ginge, könnten sie es gleich reparieren.

Die vier großen gebogenen Segel, die im Freiraum der kreisförmig sich hochschraubenden Treppe hängen, wurden mit einem Enterhaken eingeholt. Die Staubschicht ließ sich von den Folien mit Wasser entfernen. Der Künstler staunt darüber, wie gering die Verschmutzung in den zurückliegenden 25



Die Staubschicht ließ sich von den Folien mit Wasser entfernen – und dafür greift Künstler Nikolaus Koliusis auch gerne selbst zum Putzlappen. (Foto: dkl)

Jahren war. Das Material sei eine spezielle Plastikfolie, die beim Filmdreh verwendet wird, erzählt er auf Nachfrage. »Die kommt quasi aus Hollywood. Sie wird in Scheinwerfer eingelegt, um bei Kunstlicht den Eindruck von Tageslicht entstehen zu lassen. Das Material ist also besonders robust und seine Farbe lichtbeständig.« Koliusis kommt ursprünglich von der Fotografie, daher sind ihm die Phänomene der Lichtbrechungen geläufig.

Nach der Re-Positionierung der Segel kommt die Transparenz der Folien wieder voll zur Geltung, die verschiedenen Blautöne leuchten ungebrochen und die Sonne wirft Farbmuster auf die diversen Teile des Treppenhauses. Der Künstler strahlte vor Freude über die gelungene Aktion und dass sein

Kunstwerk so zeitlos wirkt. Die Kunstbeauftragte freut sich besonders darüber, dass ein verschwundenes Wandbild bei dieser Gelegenheit ersetzt wurde.

Anstelle eines Quadrats wählte der Künstler jetzt ein kreisförmiges Bild, was eine wesentlich dynamischere Wirkung hat und mit der Kugel draußen korrespondiert. Die Wandbilder gehen auch untereinander eine ideelle Verbindung, erklärt er voll Begeisterung. Das breite Querformat auf der unteren Ebene stehe für den Horizont, der Kreis in der Mitte für Planeten im freien Raum und das Quadrat auf der dritten Ebene stehe für Ordnung und Orientierung.

Das Kunstensemble von Nikolaus Koliusis lässt sich zu den Öffnungszeiten des Klinikums jederzeit besichtigen.